II.

Im Dersteck.

Bald war, indem Pfeilspitze führte, der Kahn erreicht, in welchem der Seemann mit seiner Nichte bisher die Fahrt unternommen hatte. Das Kanoe war geräumig genug, um alle Personen aufzunehmen, und sosort bestiegen alle, die auf Pfadsinder, das Fahrzeug. Dieser blieb vorläusig am Land, um den Kahn in den Fluß hinaus zu schieden. Listig und alle Fälle erwägend gab er Jasper, welcher das Steuer führte, die Weisung, erst in entgegengesetzter Richtung, als man beabsichtigte, zu fahren.

"Steuert vorerst der Strömung entgegen! Denn wenn diese Fährte von Indianern gefunden würde und sie kämen bis an diese Stelle am Ufer, so würden sie gewiß auch im Schlamm, soweit es geht, unste Spur zu versolgen suchen. Dann ist's wohl besser, wir erwecken den Schein, stromauf gerudert zu sein."

Jasper gab sofort dem Kahn die verlangte Richtung. Mit einem fräftigen Stoß sodann den Nachen vom User in die Strömung hinaussschiebend, sprang Pfadfinder zugleich in das Fahrzeug, welches von dem jungen Schiffer geschickt dem Lauf des Flusses entgegen gerudert wurde. Kaum aber war die Mitte der Strömung erreicht, so ward das Boot gewendet, und ebenso schnell als geräuschlos glitt es, von Pfadfinder und Jasper gerudert, mit der Strömung dahin.

Das Kanoe, aus Ninden gebaut, wie dies bei den Indianern Brauch ist, zeichnete sich ebenso durch seine außerordentliche Leichtigsteit als durch seine Beweglichkeit aus und war daher zu einer Fahrt über Sandbanke, durch Treibholz, Felsklippen und Stromschnellen besonders geeignet.